

Zur Herstellung eines kriegstauglichen Mindsets

1. „Unsere Freiheit ist bedroht, und zwar sehr konkret und nicht nur abstrakt. Die Bürgerinnen und Bürger in unserem Land spüren eine wachsende Unsicherheit. Sie merken: Uns werden neue Spielregeln aufgezwungen durch militärische Gewalt, durch hybride Bedrohungen, durch Angriffe auf unsere demokratische Ordnung. (...) wie konkret das werden kann, haben wir mit der Verletzung des polnischen und rumänischen Luftraums in den letzten Tagen erlebt. Diese Ereignisse fügen sich ein in einen Trend in Deutschland und in Europa. Putin testet längst die Grenzen. Er sabotiert. Er spioniert. Er mordet. Er versucht, zu verunsichern. Russland will unsere Gesellschaften destabilisieren. Aber, meine Damen und Herren, wir werden das nicht zulassen – nach außen nicht und nach innen auch nicht. In dieser Lage gilt es, unsere Widerstandsfähigkeit und unsere Verteidigungsfähigkeit zu stärken.“ (Merz, Generaldebatte im Deutschen Bundestag, 17.9.25)

2. „Nein, wir befinden uns nicht im Krieg. Wir haben eine Situation, die in Teilen mit dem Kalten Krieg vergleichbar ist. Es fällt kein Schuss, aber es gibt Provokationen. Derzeit sind es hybride Angriffe. Wir müssen wieder lernen, damit umzugehen, uns nicht aufschrecken zu lassen. (...) Natürlich verstehe ich die Verunsicherung. Die Luftraumverletzungen in Europa haben für viel öffentliche Aufmerksamkeit gesorgt. Übrigens ganz im Sinne Putins. So eine Debatte hatten wir bei uns in Deutschland noch nicht. Deswegen ist es umso wichtiger, die Lage nüchtern und ruhig zu betrachten: Bislang ging von den beobachteten Drohnen keine konkrete Bedrohung aus. (...) Entscheidend ist: Wir holen bei der Drohnenabwehr gewaltig auf; wir sind besser, als viele glauben. (...) Wir müssen und werden bei Fähigkeiten und Stückzahlen noch zulegen. Aber wir sind besser, als viele glauben – und wir sind auch besser als viele unserer Partner.“ (Interview Pistorius im Handelsblatt, 5.10.25)

3. „Wir brauchen einen Aufwuchs der Bundeswehr – besser heute als morgen –, der aber langfristig angelegt werden muss und nachhaltig sein muss, und es geht darum, gleichzeitig das Mindset in der Gesellschaft gerade auch bei jungen Männern und Frauen zu verändern und für Verantwortung für diesen Dienst am Land zu werben. Jeder und jede aus der jungen Generation wird sich also, anders als bislang, entscheiden müssen: Was kann ich und was will ich zur Sicherheit meines Landes, in dem ich lebe, beitragen? Ist mir das egal? Will ich Verantwortung übernehmen, und wenn ja, an welcher Stelle? ... Die Debatten, die es in den Familien, an den Arbeitsplätzen, in den Schulen und in den Universitäten geben wird, sind gewollt. Sie sind notwendig, weil es darum geht, das Bewusstsein zu wecken und zu verstärken. Erst aus dieser Debatte heraus werden Männer und Frauen, die gerade 18 geworden sind, auch eine Haltung entwickeln und eine wohlüberlegte, individuelle, selbstbewusste Entscheidung treffen können.“ (Pressekonferenz des Bundeskanzlers und des Bundesverteidigungsministers nach der Kabinettsitzung, 27. August 2025)

4. „Und ganz wichtig: Wir verbessern die Bezahlung. Der Sold wird künftig bei 2.300 Euro netto liegen. Das ist eine deutliche Steigerung. Es fallen keine Kosten für die Unterkunft an, und es gibt keine Kosten für die Krankenkasse. Das ist also insgesamt ein Paket, das die Attraktivität gegenüber dem heutigen Status quo deutlich erhöht. Wir bieten außerdem flexible Ausbildungszeiten an. Jeder und jede wählt selbst, wie lange er oder sie zu uns kommen will... Wir ermöglichen eine bestmögliche Qualifikation gerade bei denjenigen, die länger bleiben. Das können Sprachkurse, Führerschein, IT-Lehrgänge und vieles andere mehr sein.“ (Pistorius auf der Pressekonferenz nach der Kabinettsitzung, 27. August 2025) Dagegen aus den Reihen der Union: „Die Geschichte zeigt uns: Wehr- und Zivildienst haben ganze Generationen geprägt, Horizonte erweitert und unzähligen jungen Menschen Einblicke in bislang unbekannte Lebenswelten eröffnet. Mit einer verpflichtenden Gesellschaftszeit können junge Menschen erfahren, dass die Gesellschaft sie braucht.“ (CSU-Landtagsfraktion, 06.10.25)

Lektüreempfehlung:

GegenStandpunkt 4-25: „Der deutsche Militarismus in der Zeitenwende – Kriegsbereitschaft heute“
<https://de.gegenstandpunkt.com/artikel/kriegsbereitschaft-heute>